

Scheike feiert Start-Ziel-Sieg

830 Sportler beim Wöhler-Lauf

Bad Wünnenberg (WV). Um die 20 Grad, dazu ein Sonne-Wolken-Mix, gut ausgedehnte Strecken und optimale Verpflegung während der Läufe – über gute Bedingungen durften sich die Teilnehmer des Wöhler-Laufs rund um die Aabach-Talsperre freuen. 830 Sportler schnürten bei der Veranstaltung des TuS Bad Wünnenberg ihre Schuhe.

Den Anfang machten die Schüler über die 1,5-Kilometer-Distanz. An die Spitze des Laufs setzte sich Julius Hoffmann (Warburger SV), der nach 5:39 Minuten über die Ziellinie an der Aabach-Talsperre lief. Zweite wurde Ann-Christin Ströning (TSVE 1890 Bielefeld/5:42 Min.), die entsprechend in der Mädchen-Wertung oben auf dem Podest stand. Nur vier Sekunden nach ihr lief als Dritter Jannis Menze (LC Paderborn/5:46 Min.) ins Ziel.

Über die 5-Kilometer-Strecke durften sich die Bad Wünnenberger über einen Start-Ziel-Sieg freuen. Leonhard Scheike sicherte sich den ersten Platz, sehr zur Freude von Chef-Organisator Ferdi Borghoff. »Das ist ein ganz besonderer Sieg. In den vergangenen beiden Jahren ist er als 12- und 13-jähriger jeweils Zweiter geworden. In diesem Jahr hat er mit klarem Vorsprung den Lauf für sich entschieden.« Der 14-Jährige kam nach 17:13 Minuten ins Ziel. Die Frauen-Wertung entschied Klara Kuhaupt (Warburger SV/21:02 Min.) vor Charlotte Esken (LC Paderborn/21:45 Min.) für sich. Nicht nur der Sieg des Lokalmatadors sorgte bei Ferdi Borghoff für gute Laune, sondern der gesamte Veranstaltungsverlauf. »Es lief sehr, sehr gut. Vor allem das Wetter hat im Gegensatz zum Vorjahr mitge-

spielt.« In dem mit 363 Läufern größten Feld gewann Nikolaj Dorka (PSV Grün-Weiß Kassel) den 10-Kilometer-Lauf mit einer Spitzenzeit von 35:06 Minuten und verhinderte so einen Doppelsieg von »Delbrück läuft!« Ajosha Pilot (35:16 Minuten) und Wolfgang Freitag (35:31) landeten auf den Plätzen zwei und drei. Bei den Frauen siegte Sabine Engels (LC Solbad Ravensberg/40:15 Min.) vor Maria Albrecht (NonStop Ultra Brakel/40:29 Minuten) und Elke Wolf (SSC Scharmede/42:11 Min.).

Für einen besonderen Hingucker sorgte auf dieser Distanz Mathias Schmidt aus Egger. Der sogenannte »Firefighter OWL« lief in kompletter Feuerwehrmontur für den guten Zweck. »Die komplette Ausrüstung wiegt rund 30 Kilo, das Schlimmste ist allerdings nicht das Gewicht, sondern der Hitzestau«, erklärte er. Nach 1:10:14 Stunde überquerte er die Ziellinie. Im 10-Kilometer-Nordic Walking-Wettkampf gewann Piotr Grzybala in 1:05:35 Stunden.

Für Ludger Schröer aus Münster stellte die Halbmarathon-Route kein Problem dar: er gewann in 1:20:28 Stunden vor Thomas Ryba (Hildefeld/1:22:13) und Thorsten Günther (1. Tri Club Paderborn/1:22:19). Bei den Frauen war Silvia Krull (Gümi Ausdauer-sport/1:30:48) nicht zu schlagen, es folgten Ulrike Koepfe (LT Elsen-Wewer/1:34:25) und Kathrin Kleinschnittger aus Fürstenberg (1:39:35).

Der Dank von Ferdi Borghoff ging im Anschluss an die Läufe natürlich an die rund 50 Helfer und die Firma Wöhler, die die Veranstaltung tatkräftig unterstützten. Besonders hervor hob er das Engagement von Hubert Hillebrand, der bereits seit der ersten Ausgabe des Wöhler-Laufs vor 34 Jahren für die Zeitmessung im Zielbereich verantwortlich ist.



Daumen hoch (von links): Nikolaj Dorka (Kassel) freute sich über seinen Sieg über die 10-Kilometer-Distanz, Leonhard Scheike vom TuS Bad Wünnenberg gewann den 5-Kilometer-Lauf. TuS-Vorsitzender Wolfgang Ebers gratuliert. Foto: Nikolai Dering



Gewinner, Platzierte und Turnierverantwortliche des Sparkassen-Cups 2016 beim TC Rot-Weiß Salzkotten nach der Siegerehrung. Foto: AK

Leonie und Lasse siegen

Sparkassen-Cup: Zwei Tennistalente aus dem Kreis sind ganz vorn

Kreis Paderborn (AK). Zwei erste Plätze der Haupttrunden beim Sparkassen-Cup 2016 haben die Tennistalente aus dem Kreis Paderborn belegt. Leonie Quickstern gewann die Altersklasse U16, Lasse Baust (beide TC Grün-Weiß Paderborn) entschied die U9-Konkurrenz für sich.

Bei dem überregionalen Ranglistenturnier des TC Rot-Weiß Salzkotten kämpften knapp 100 Starter aus OWL und Umgebung um Spiel, Satz und Sieg. Zwei der elf ausgespielten Titel in den Altersklassen U8 bis U16 (Turnierfelder der U18 waren nicht zustande gekommen) blieben im Kreis Paderborn. In der U16 (Gruppenmodus) setzte sich Leonie Quickstern durch. Die Paderborner Damen-Kreismeisterin 2016 war beim Sparkassen-Cup an Position zwei gesetzt. Das Match gegen die topgesetzte Nicole Gutjar (Espelkamp-Mittwald) war vorzeitig durch die verletzungsbedingte Aufgabe von Gutjar beim Stand von 4:1 für Quickstern beendet. Ihre weiteren vier Matches gingen ohne Satzverlust an Quick-

stern. Im Gruppenspiel der U9 gewann Lasse Baust seine vier Matches und darf sich Sparkassen-Cup-Sieger 2016 nennen. Hinter Baust kam Philipp Strickling (GW Paderborn) auf Rang zwei. Das direkte Duell der beiden U9-Erstplatzierten gewann Baust 6:3, 6:2.

Ein weiteres gutes Resultat aus Kreissicht gelang Thilo Striewe (TuS Sennelager) im Feld der U14. Striewe warf als ungesetzter Spieler im Achtelfinale (7:5, 6:2) die Nummer der Setzliste aus dem Turnier, erreichte danach das



Siegerehrung Junioren-U10 beim Tennis-10s-Turnier des TC Grün-Weiß Paderborn mit (von links) Carsten Davids (Turnierleitung), Lasse Rensing (2. Platz), Lennet Ruhe (1. Platz, beide GW Paderborn), Erik Thöne (3. Platz, Bielefelder TTC), Justus Specht (4. Platz, TC BW Ahlen) und Brigitte Wrubel (Jugendwartin). Foto: AK

»Alle Matches verliefen sehr fair. Es hätten allerdings mehr Meldungen aus dem Kreis eingehen können.«

Nazar Szpak

Endspiel (1:6, 3:6 gegen Carl Labitzke, Hermsdorf) und wurde am Ende Zweiter. Auf Platz drei kam er an Position vier eingestufte Lukas Alex Jochim (TC Rot-Weiß Salzkotten), der sein Halbfinale 6:7, 4:6 gegen Labitzke verlor. Mit Rebecca Menze (3:1-Matchgewinne im Gruppenmodus) in der Al-

tersklasse U10 und Jaro Ruhe in der Altersklasse U8 belegten zwei Talente des TC GW Paderborn weitere Vizeplätze. Auf Rang eins der U12-Nebenrunde kam Fynn Andoleit (RW Salzkotten). »Alle Matches verliefen sehr fair. Es hätten allerdings mehr Meldungen aus dem Kreis eingehen können«, zeigte sich Nazar Szpak in seinem Turnierfazit zufriedener.

Beim überregionalen Tennis-10s-Ranglistenturnier für die Altersklassen U9 und U10 am vergangenen Wochenende beim TC Grün-Weiß Paderborn blieb einer von vier Titeln im Kreisgebiet. Lennet Ruhe gewann als Nummer eins der U10-Setzliste das Endspiel gegen Lasse Rensing 6:3, 6:3. Sieger der U9-Nebenrunde wurde Lasse Baust (alle GW Paderborn).

Durchsetzungsstark, einfühlsam, kompetent

Jana Klaaßen vom BSV Fürstenberg pfeift in diesem Jahr Landesliga-Spiele

Bad Wünnenberg (bw). Die deutsche Frauenfußball-Nationalmannschaft hat mit dem Olympiasieg in Rio de Janeiro wieder weltweit von sich reden gemacht. Die starken Leistungen der Mannschaft der scheidenden Erfolgstrainerin Silvia Neid sind in aller Munde. Aber auch eine fußballbegeisterte Frau aus den Reihen des BSV Fürstenberg hat jede Menge Aufmerksamkeit verdient: Die 25-jährige Jana Klaaßen ist seit acht Jahren Schiedsrichterin und darf in dieser Saison erstmals auf Landesliga-Niveau spielen leiten. Da im BSV Schiedsrichterman-

gel herrschte, entschied sie sich 2007 dazu, den Schiedsrichterschein zu erwerben. »Der Verein brauchte Schiedsrichter und ich hatte einfach Lust dazu«, sagt sie über ihre Anfänge als Unparteiische. Klaaßen war da gerade 17 Jahre alt geworden und musste sich zunächst an die neue Rolle gewöhnen, doch mit dem nötigen Durchsetzungsvermögen verdiente sie sich schnell die Akzeptanz.

Nach ersten Einsätzen auf Kreisebene stieg Klaaßen 2011 in die Bezirksliga auf und seit diesem Jahr ist sie Landesliga-Schiedsrichterin. In ihrer Arbeit

besticht sie mit Menschenkenntnis, Einfühlungsvermögen und Fußball-Sachverstand. Ständige Weiterbildungen sind ebenfalls Pflicht, aber die Jura-Studentin der Universität Bielefeld arbeitet natürlich auch an ihrer Fitness. Je nach Jahreszeit vertraut sie einem zielgerichteten Lauftraining in ihrer topografisch einmalig gelegenen Heimat Fürstenberg. Große Anerkennung für ihr Engagement bekommt Jana Klaaßen vom BSV-Vorsitzenden Walter Wiedenmann, Fürstenbergs Fußballobmann Wolfgang Drüppel und allen weiteren Vorstandsmitgliedern.



Stolz: BSV-Chef Walter Wiedenmann mit Referee Jana Klaaßen. Foto: Wieskotten

Welschof glänzende Vierte

Hövelhofer Dressurnachwuchs überzeugt bei den Deutschen Meisterschaften

von Julia Pongratz

Hövelhof (WV). Im münsterländischen Riesenbeck, auf der Anlage Riesenbeck International, auf der auch Ludger Beerbaum zu Hause ist, fanden am Wochenende die Deutschen Jugendmeisterschaften der Reiter statt. Der RV Hövelhof war hier gleich mit zwei großen Talenten vertreten und durfte große Erfolge verbuchen. Die junge Amazone Lia Welschof war nach dem Titelgewinn bei der Westfälischen Meisterschaft in der Klasse Junioren Dressur vom westfälischen Landesverband für die Deutschen Meisterschaften nominiert worden. In

Riesenbeck traf sie mit ihrem Erfolgspferd Linus auf die stärksten Reiterinnen und Reiter ihrer Altersklasse aus ganz Deutschland. Dass eine gute Platzierung nicht einfach werden würde, war von Beginn an klar. Doch gelang es Lia Welschof, sich auch in dieser starken Konkurrenz gut zu behaupten. In den beiden Wertungsprüfungen, die jeweils auf M**-Niveau ausgetragen wurden, erreichte sie 68,198 Prozent und 71,535 Prozent. Damit qualifizierte sie sich für die finale Kür, für die am Sonntag nur die besten zwölf der 40 Starter zugelassen waren. Hier spielte die junge Reiterin ihre volle Stärke mit Linus aus und zeigte eine gute

Vorstellung, die von den Richtern sogar mit 73,425 Prozent bewertet wurde. Damit verpasste sie nur ganz knapp einen Medaillenrang und landete in der Meisterschaftswertung auf dem vierten Platz, allerdings mit deutlichem Vorsprung auf die folgenden Platzierten. Für die talentierte Dressurreiterin ist damit das ohnehin erfolgreiche Jahr noch um einen großen Erfolg reicher geworden. Ihr Vereinskollege Moritz Lennart Settertobulte hatte sich ebenfalls für die Deutschen Jugendmeisterschaften qualifiziert und ging im Bundesnachwuchschampionat der Dressurreiter an den Start. Hier wurden in zwei Wert-

ungsprüfungen auf L-Niveau die Sieger ermittelt. Mit den Noten 7,4 in der ersten und 7,0 in der zweiten Wertungsprüfung gelang es dem Hövelhofer Talent, sich mit seinem Vierbeiner Benni Balou einen guten siebten Platz zu sichern. Sie zählen damit zu den Top-10 der deutschen Nachwuchssreiter im Dressurviereck und haben ebenfalls beste Perspektiven für die zukünftigen Aufgaben.

Der RV Hövelhof hat also gleich zwei Top-Talente, die im nationalen Vergleich locker mithalten können. Von diesen beiden Reitern wird man auch in den kommenden Monaten und Jahren sicherlich jede Menge hören.



Erfolgreicher Dressurnachwuchs: Lia Welschof und Moritz Lennart Settertobulte vom RV Hövelhof. Foto: WV